

[2738.] **Leipziger Kunstauktion.**

Der Katalog der von den verstorbenen Herren Alb. Chr. Reindel, ber. Kupferstecher, Director der Zeichenschule u. zu Nürnberg, Joh. Gottl. Abr. Frenzel, Kupferstecher, Director der königl. Kupferstichsammlung zu Dresden, hinterlassenen und andern schönen Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen, Lithographien, Handzeichnungen u. c. u. welche nebst einem Anhange guter Original-Ölgemälde, Handzeichnungen, Kupferstichen, in Glas und Rahmen aus dem Nachlasse der Herren Domprobst Dr. Stieglitz, Director Frenzel, Hofmaler J. F. Steinkopf, d. B.-Stadtrichter Dr. Rodig u. A., den 1. April 1856 und folgende Tage zu Leipzig im R. Weigel'schen Kunstauktionslocale, Königsstraße Nr. 23, durch Herrn Rath's-Proclamator Förster gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, ist durch Unterzeichneten zu beziehen.

Rudolph Weigel in Leipzig.

[2739.] Soeben erschien:

Antiquar-Verzeichniß Nr. 2, eine Abtheilung „Goethe-Literatur“ enthaltend. Exemplare bitte zu verlangen!!!
Grimma, 26. Februar 1856.

Adolph Berl.

[2740.] **Zu gefälliger Beachtung.**

Vielfache Verwechslungen unserer Firma mit der der

Gebrüder Scherk'schen Buchhandlung
in Posen,

welche laut derzeitigem allgemein versandten Circular seit d. 1. October 1854 käuflich in alleinigen Besitz des Herrn Ernst Rehfeld daselbst gelangt ist, veranlassen uns zu der Erklärung, daß wir mit genannter Handlung nichts gemeinsam haben, daher das Conto derselben von dem unsrigen getrennt zu führen ist. Wir bitten angelegentlich, dies zu beachten, damit in bevorstehender Jub.-Messe für Herrn Rehfeld, wie für uns alle unnöthigen Irrthümer vermieden werden.

Berlin, im Febr. 1856.

Gebrüder Scherk's Verlag.

[2741.] **Avis.**

Bezugnehmend auf mein Circular vom Januar d. J. (auch abgedruckt im Börsenblatt v. 6. Febr.), erlaube ich mir, hierdurch darauf *wiederholt* aufmerksam zu machen, dass meine Novitäten — und Continuationssendungen der nächsten Zeit **nur** an diejenigen geehrten Handlungen gelangen werden, welche mich durch *Rücksendung* der an erwähntem Circular angedruckten **Aviszettel** *speciell* von ihren Wünschen und Entschliessungen in Kenntniss zu setzen die Güte hatten. — Einige wenige Exempl. dieses Circulars liegen noch zur Verfügung.

Leipzig, 25. Febr. 1856.

Hermann Bethmann.

[2742.] **Verlags-Offerte.**

Unterzeichneter bietet zum Verlage an:
Die landwirthschaftliche Rechnungsführung nach einfacher Methode,
Die landwirthsch. Rechnungsführung nach doppelt italien. Methode.

Beide auf 1 Jahrgang bearbeitet von **Roriz Rosenblüth**, Rechnungsführer.
Meldungen erbitte ich unter der Adresse der Frauendant. **Steinhardt** in Potsdam.

[2743.] **Keine Disponenda.**

Auf meinem allseitig im Januar versandten Remittenda-Formular habe ich die ausdrückliche Bitte ausgesprochen:

Mir nichts zur Disposition stellen zu wollen.

Ich bin der Ansicht, ein vollständiges Recht dazu zu haben, da ich niemals Nova unverlangt, und sie auch außerdem nur auf das laufende Jahr gesandt habe. Deshalb hoffe und bitte ich auch noch auf diesem Wege, daß man meiner Bitte Gehör schenken und sich nicht erlauben wolle, wie dies seither ohne die mindeste Rücksicht so häufig geschehen ist, sogar dieselbe Factur, worauf die Verwahrung gedruckt steht, zur Verzeichnung langer Disponendenlisten zu benutzen. Wo man jedoch dennoch glaubt, nichts beachten zu dürfen, und sich alles erlaubt, da werde ich die Geschäftsverbindung schließen. Die Nachtheile, welche mir aus der Nichtgestattung von Disponenden erwachsen sollen, sind mir sehr wohl bekannt; ich will sie aber gern ertragen, und ziehe vor, lieber ein kleines Geschäft, aber nach soliden Principien gehandelt, zu machen.

Leipzig, im Februar 1856.

Friedrich Fleischer.

[2744.] **Keine Disponenden**

ohne Ausnahme von

Heubner's Erklärung des Neuen Testaments I,

da unser Vorrath ganz vergriffen ist; wo dies dennoch disponirt wird, können wir keine Notiz nehmen und müssen nach der Messe auch Remittenden davon verweigern.

Niegel'sche Buchhandlg. (A. Stein)
in Potsdam.

[2745.] **Disponenden betreffend.**

Disponenden gestatte ich nur in Folge vorhergehender Anfrage für meinen Verlag besonders **thätigen Handlungen**, d. h. solchen, welche **wenigstens die Hälfte oder ein Drittel des Transportes absetzen und bezahlen.**

Allen anderen Sortimentshandlungen kann ich Disponenden nicht gestatten und werde dieselben unter Berufung auf diese Anzeige freisuchen.

Leipzig, den 15. Februar 1856.

Hermann Costenoble.

[2746.] **Gef. zu beachten.**

Bei Inseraten im Frankfurter Journal, das in unserm Wirkungskreise viel gelesen wird, bitten wir unsere Firma stets mit zu nennen.

Ch. W. Kreidel'sche Buchhandlung
in Wiesbaden.

[2747.] **Nicht zu disponiren,**

sondern alle nicht abgesetzten Ex. spätestens in der Ostermesse zurückzusenden bitten wir:

Killmeier, Militärgeographie. 8^{ter} Bg. 1. u. 2.

Wiewohl in unserer Remittendenfactur dieses Buch unter den Artikeln, deren Disponirung stattfinden könne, aufgeführt ist, so müssen wir hiermit, da seither unser Vorrath sich völlig vergriffen hat, jene Genehmigung der Disposition widerrufen. Wir bitten, dies um so mehr gefälligst zu beachten, da wir erst nach der Messe zurückgesandte Ex. nicht mehr annehmen könnten.

J. B. Mesler'sche Buchhandlg.

[2748.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5 R^g ord., 4 R^g netto.
Leipzig. **J. J. Weber.**

[2749.] **Kölnische Zeitung.**

Inserate à 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 2 R^g — an einem andern als dem für Annoncen bestimmten Platz 3 R^g — stellt die Unterzeichnete den Handlungen, die offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

Literarische Beilagen können mit der Zeitung nicht verbreitet werden.

Die Redaction liefert von Zeit zu Zeit kurze Besprechungen, oder auch nach Umständen ausführliche Kritiken, über neue Erscheinungen auf den Gebieten der Geschichte, Politik, der höheren Belletristik, der Länder- und Völkerkunde u. c. und sieht den betreffenden Frei-Exemplaren durch Vermittlung der Unterzeichneten entgegen. Eine Verpflichtung kann die Redaction jedoch wegen der zur Recension eingesandten Artikel nicht übernehmen. Von den Besprechungen werden die resp. Verleger speciell in Kenntniss gesetzt, da Belege darüber seit Einführung des Zeitungsstempel-Gesetzes in Preußen nur gegen Berechnung abgegeben werden können.

Dr. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg.
in Köln.

[2750.] Sollte einer der geehrten Sortiments-Handlungen der gegenwärtige Aufenthalt des

Professor Joh. von Gott Hieber, gebürtig von Ohmenheim (Königreich Württemberg), zuletzt Reallehrer in Meis (Kanton St. Gallen), Katholik;

bekannt sein, so bitten wir freundlichst um directe briefliche Anzeige.

St. Gallen, den 30. Januar 1856.

Scheitlin's Sortiments-Buchhandlung.

[2751.] **Bekanntmachung.**

Bei der heutigen 30. (der 2. im 8. Vereinsjahre) stattgefundenen Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunst-Ausstellung in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr. 864. Mädchen aus der Kirche kommend, Delgemälde von F. Schadow in Berlin; angekauft für . . . 68^{fl}—R^g